

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 8 (1932)
Heft: 24

Artikel: Unsere Früchte als Kinder : unsere Kinder als "Früchtli"
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756371>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

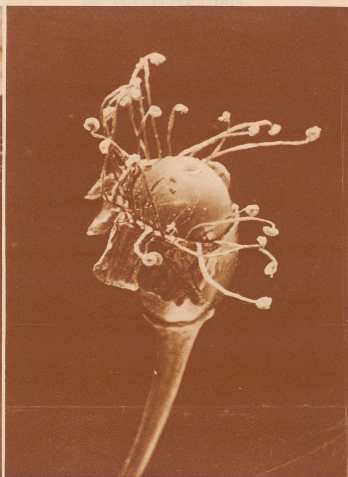
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

UNSERE FRÜCHTE ALS KINDER

AUFNAHMEN FOLKWANG-AURICA VERLAG
ZEICHNUNGEN VON F. BOSCOVITS



Junge Sachelbeeren



Junge Kirche



Junge Apfel

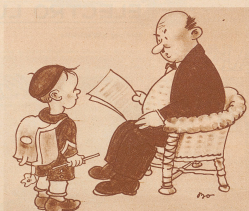


Junge Erdbeere

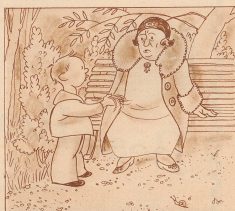
UNSERE KINDER ALS «FRÜCHTLI»



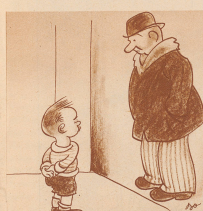
«Was bringst dich, Chlyne? — — —
— Ich bin en Franke reforme — — —
«Cham du, du terni Tröfeli, du lachst zu andere, wo
bisch chun de Franke verlosch.
— — — Bin Jase! — — —



«Du, Pape, de Lehrer bät mi bür welle fusse. Er bät mi
glingge, was d'Fälli vo feu sei. Wo-i-gait hat 'was,
tut er derlyche, es sei wronge, und woset die sage,
tut er derlyche, es sei avilli' — — —



«Si du, Tante Amalie — — —
— aber ich bin doch a kai Geiß, wo Gra chüet! — — —
«Ja, wende, Tante, de Pape bät drum gait, wos er
d' Tante Anali i Gra Eyß, dinn chömet mer en Hauße
Gäß libet! — — —



«Ich de Here Rächterwahl Dr. Stodli zepöche! — — —
— — — Nüt, er jach usgange, aber was wünschet Si — — —
— ich bin nämli im Schel! — — —



«So, Chlyne, güt ich es Zyt mit eu i Bert; luege nusse,
wie die chlyne Hiesli i Stall güt ge ablate! — — —
— — — Ja, aber d'Cluggere gait zu mut! — — —



«Wohr bisch an die Zigarette, Chlyne? — — —
— — — Vo mir Braut! — — —